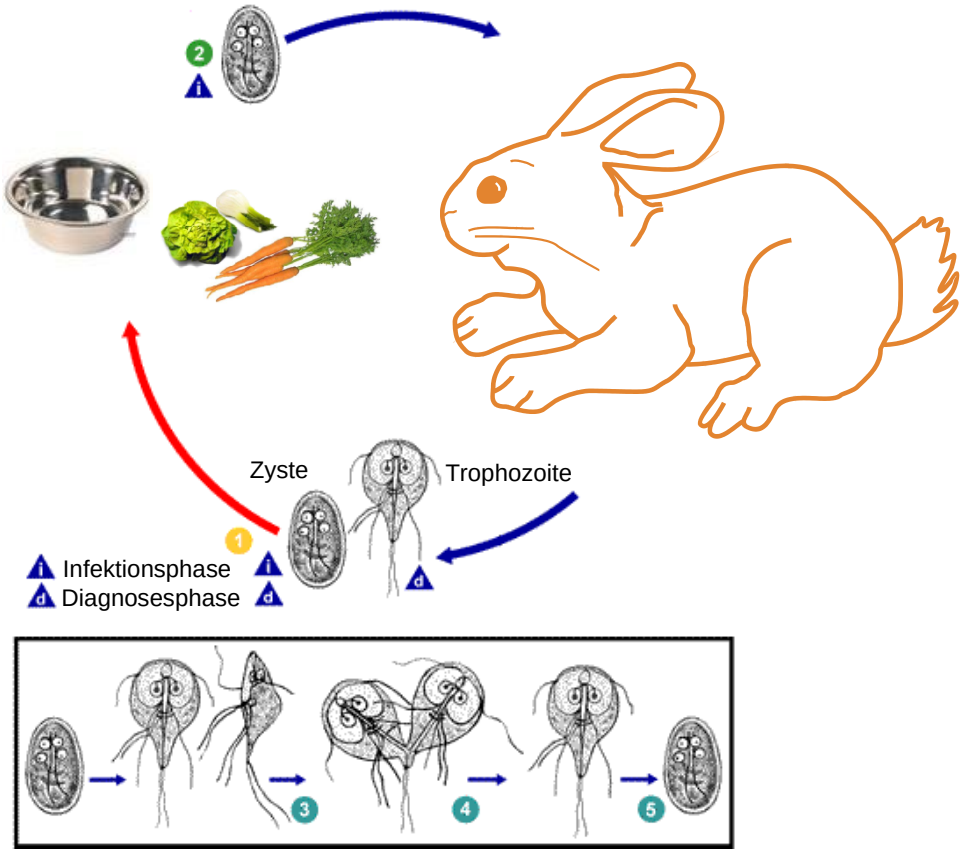
KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

Giardien beim Kaninchen

Giardien gehören wie die Kokzidien zu den „Protozoen“, d. h. sie sind tierische Einzeller. Der Erreger der Giardiasis ist der Einzeller Giardia duodenalis, der über den Kot ausgeschieden wird. Über verunreinigtes Futter oder Wasser nimmt der nächste Wirt den Parasiten auf. Nach der Ansteckung vermehren sich die Parasiten im Darm meist sehr schnell, was zu einer Schädigung der Darmschleimhaut und damit meist zu Durchfall führt. Andere sichtbare Symptome außer Durchfall sind Fressunlust, Abmagerung und Koliken. Wie bei Kokzidien, können sich Kaninchen durchaus aber damit arrangieren, so dass man äußerlich eventuell nichts merkt.

Die Giardien kommen in einer aktiven Form und einer ruhenden Form (Zyste) vor. Eine Infektion wird schon durch die Aufnahme von wenigen Zysten ausgelöst, wogegen die aktiven Formen nicht infektiös sind. Die ruhenden Formen werden mit dem Kot abgegeben und können auch bei Kälte und Feuchtigkeit monatelang überleben. Giardien sind die zweithäufigsten Magen-Darm-Parasiten und wesentlich weiter verbreitet, als man denkt.



Diagnostiziert wird ein Befall mit Giardien durch eine parasitologische Kotuntersuchung.
Behandelt wird mit dem Wirkstoff Fenbendazol, z. B. Panacur.

© Thomas Schürzeberg
09 / 2009 * KaninchenInfo EU